

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Dimmfunktion

Testdurchführung:

Schritt 1: Anschließen des Nachtlichts an eine handelsübliche Steckdose.

Das Nachtlicht wurde in eine Steckdose im Wohnzimmer eingesteckt, um die Konnektivität und eine stabile Stromversorgung sicherzustellen. Durch die Wahl eines Wohnzimmers als Standort wurde ein typisches häusliches Umfeld simuliert. So wird gewährleistet, dass die Ergebnisse alltagstauglich und realistisch bleiben. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Steckdose ordnungsgemäß funktioniert und keine Unterbrechungen in der Stromzufuhr auftreten.

Schritt 2: Aktivieren des Nachtlichts und Einstellen der Helligkeit auf die höchste Stufe.

Das Nachtlicht wurde durch Betätigung des Einschaltknopfes aktiviert. Anschließend wurde der Dimmregler so eingestellt, dass die Helligkeit auf die höchste Stufe gesetzt wurde. Dieser Schritt diente dazu, das maximale Helligkeitspotential des Geräts zu ermitteln und sicherzustellen, dass das Nachtlicht voll funktionsfähig ist, wenn es mit der maximalen Lichtleistung startet. Die Einstellung auf die höchste Helligkeitsstufe sollte schnell und reibungslos ohne Verzögerung erfolgen.

Schritt 3: Stufenweises Herunterdimmen der Helligkeit bis zur niedrigsten Stufe.

Der Dimmregler wurde langsam und stufenweise nach unten gedreht, um die Helligkeit schrittweise zu reduzieren. Dies geschah in gleichmäßigen Intervallen, um die Funktionalität des Dimmers vollständig auszutesten. Es wurde darauf geachtet, dass jede Stufe des Herunterdimmens gleichmäßig und ohne größere Sprünge in der Helligkeit verläuft. Hierbei wurde jedes Mal kurz verharret, um die Reaktionszeit genau beobachten zu können.

Schritt 4: Beobachten der Helligkeitsänderung und Notieren der Reaktionsgeschwindigkeit.

Während des stufenweisen Dimmen der Helligkeit wurde die Änderung der Lichtintensität genau beobachtet. Besonders wichtig war die gleichmäßige Reduktion der Lichtausgabe und die Reaktion des Nachtlichts auf jede Bewegung des Dimmreglers. Dabei wurde protokolliert, wie schnell das Nachtlicht auf die veränderten Dimmereinstellungen reagiert und ob dabei Verzögerungen oder sprunghafte Änderungen in der Helligkeit auftraten. Zusätzlich wurde die Gleichmäßigkeit des Übergangs in der Dimmfunktion überprüft.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Stufenlose und gleichmäßige Dimmung ohne Verzögerung.

Die Dimmfunktion arbeitet perfekt. Die Helligkeit des Nachtlichts passt sich sofort jeder Bewegung des Dimmreglers an. Es gibt keinen wahrnehmbaren Unterschied in der Reaktionsgeschwindigkeit und keine Stufen in der Helligkeit.

90 Punkte: Kaum merkliche Verzögerung oder minimale Sprünge in der Helligkeit.

Die Dimmfunktion weist eine nahezu perfekte Leistung auf. Es gibt gelegentlich minimale, kaum merkliche Verzögerungen oder leichte Sprünge in der Helligkeit, die jedoch den Gesamteindruck der Dimmfunktion kaum beeinflussen.

80 Punkte: Leichte Verzögerung oder kleinere Unregelmäßigkeiten in der Helligkeit.

Es sind kleinere Verzögerungen oder leichte Unregelmäßigkeiten in der Helligkeit während des Dimmen sichtbar. Diese Mängel sind spürbar, beeinträchtigen jedoch die Nutzung des Nachtlichts nur geringfügig.

70 Punkte: Spürbare Verzögerung oder deutliche Sprünge in der Helligkeit.

Die Dimmfunktion zeigt deutliche, spürbare Verzögerungen oder merklich ungleichmäßige Sprünge in der Helligkeit. Diese Unregelmäßigkeiten sind deutlich erkennbar und beeinträchtigen die Benutzererfahrung.

60 Punkte: Erhebliche Verzögerung oder große Sprünge in der Helligkeit.

Die Dimmfunktion reagiert sehr langsam oder zeigt große, unregelmäßige Sprünge in der Helligkeit. Diese Verzögerungen und Sprünge sind erheblich und stören die Nutzung des Nachtlichts deutlich.

50 Punkte: Sehr langsame Reaktion oder ungleichmäßige Dimmung.

Das Nachtlicht reagiert auf die Dimmereinstellungen nur sehr langsam, oder die Dimmung erfolgt ungleichmäßig. Diese Probleme sind deutlich spürbar und beeinträchtigen die Funktion des Nachtlichts stark.

40 Punkte: Mehrere Stufen der Dimmung ohne fließenden Übergang.
Die Dimmfunktion besteht aus mehreren, klar abgrenzbaren Stufen statt einer stufenlosen Anpassung. Diese Stufen sind deutlich erkennbar, und ein fließender Übergang ist nicht möglich, was die Dimmfunktion stark einschränkt.

30 Punkte: Nur wenige Dimmstufen, keine stufenlose Einstellung möglich.
Die Dimmfunktion bietet nur wenige, stark begrenzte Einstellungen der Helligkeit. Eine stufenlose Anpassung ist nicht möglich, was die Nutzererfahrung erheblich einschränkt.

20 Punkte: Dimmfunktion funktioniert teilweise oder unregelmäßig.
Die Dimmfunktion funktioniert nur teilweise oder sehr unregelmäßig. Es treten häufige Verzögerungen und große Sprünge in der Helligkeit auf, die die Nutzung des Nachtlichts stark beeinträchtigen.

10 Punkte: Dimmfunktion ist nicht funktionsfähig.
Die Dimmfunktion des Nachtlichts funktioniert überhaupt nicht. Es gibt keine Veränderung der Helligkeit bei Betätigung des Dimmreglers, oder das Nachtlicht lässt sich nicht dimmen. Dies ist ein schwerwiegender Fehler, der die grundlegende Funktionalität des Geräts zerstört.

2. Farbtemperatur und -gleichmäßigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Einschalten des Nachtlichts und Einstellen auf die Standardfarbtemperatur.

Das Nachtlicht wurde eingeschaltet, und es wurde sichergestellt, dass es auf die Standardfarbtemperatur, typischerweise warmweiß (etwa 2700-3000K), eingestellt ist. Dies wurde durch eine visuelle Kontrolle der Einstellungen am Gerät beziehungsweise über eine entsprechende Anzeige im Benutzerinterface überprüft.

Schritt 2: Vergleich der Farbtemperatur mit einer Referenzlichtquelle.

Eine zweite Lichtquelle mit bekannter und präzise kalibrierter Farbtemperatur wurde in unmittelbarer Nähe des Nachtlichts positioniert. Die Farbtemperaturen der beiden Lichtquellen wurden visuell verglichen, indem beide parallel nebeneinander betrachtet wurden, um eventuelle Unterschiede direkt zu erkennen. Wo verfügbar, wurde ein Spektralfotometer benutzt, um die Farbtemperatur numerisch zu validieren.

Schritt 3: Betrachten der Lichtverteilung auf einer weißen Fläche.

Das Nachtlicht wurde so positioniert, dass es auf eine gleichmäßige weiße Fläche wie eine Wand oder ein Blatt Papier strahlte. Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass die gesamte beleuchtete Fläche gleichmäßig ausgeleuchtet wurde. Es wurde aus verschiedenen Abständen und Winkeln betrachtet, um sicherzugehen, dass die Lichtverteilung objektiv und ganzheitlich bewertet wird.

Schritt 4: Notieren von Farbabweichungen oder Unregelmäßigkeiten in der Lichtverteilung.

Es wurden jegliche erkennbaren Farbabweichungen oder ungleichmäßige Lichtverteilungen dokumentiert. Dabei wurde detailliert beschrieben, an welchen Stellen die Lichtverteilung unregelmäßig ist und wie groß die Farbabweichungen sind. Fotos der beleuchteten Fläche wurden zusätzlich als Beleg aufgenommen, um die Beobachtungen zu untermauern.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Farbtemperatur des Nachtlichts stimmt exakt mit der Referenzlichtquelle überein, und die Lichtverteilung ist völlig gleichmäßig, ohne jegliche sichtbare Unregelmäßigkeiten.

90 Punkte: Die Farbtemperatur des Nachtlichts weist nur eine minimale Differenz gegenüber der Referenzlichtquelle auf, und die Lichtverteilung ist nahezu gleichmäßig, wobei kaum sichtbare Unregelmäßigkeiten vorhanden sind.

80 Punkte: Es gibt leichte Abweichungen in der Farbtemperatur, die jedoch nur bei genauer Betrachtung auffallen. Die Lichtverteilung hat kaum sichtbare Unregelmäßigkeiten und ist insgesamt homogen.

70 Punkte: Es sind spürbare Farbabweichungen vorhanden, die bereits beim ersten Hinsehen auffallen. Trotzdem ist die Lichtverteilung noch akzeptabel und zeigt keine stark störenden Unregelmäßigkeiten.

60 Punkte: Deutliche Farbabweichungen sind erkennbar und beeinträchtigen die visuelle Wahrnehmung. Zudem zeigt die Lichtverteilung merkliche Unregelmäßigkeiten, die auffallen.

50 Punkte: Die Farbtemperatur weicht stark von der Referenzlichtquelle ab, und die Lichtverteilung ist inhomogen und weist viele ungleichmäßige Bereiche auf.

40 Punkte: Die Lichtverteilung ist sehr ungleichmäßig, und die Farbtemperaturabweichungen sind deutlich und beeinträchtigen die Funktion des Nachtlichts merklich.

30 Punkte: Sowohl die Farbtemperatur als auch die Lichtverteilung sind unzureichend, wobei die Abweichungen zu stark sind, um akzeptabel zu sein.

20 Punkte: Die Farbtemperatur ist unpassend und weicht stark von der Norm ab. Die Lichtverteilung ist mangelhaft und stark inhomogen.

10 Punkte: Die Farbtemperatur und die Lichtverteilung sind völlig unbrauchbar, es gibt gravierende Mängel, die das Nachtlicht unbrauchbar machen.

3. Benutzerfreundlichkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Einschalten und Ausschalten des Nachtlichts.

Im ersten Schritt wurde das Nachtlicht mehrfach ein- und ausgeschaltet, um die Bedienbarkeit des Schalters oder Sensors zu überprüfen. Es wurde speziell darauf geachtet, wie einfach oder schwierig es ist, den Schalter zu finden und zu betätigen, besonders in einer dunklen Umgebung. Außerdem wurde geprüft, ob das Nachtlicht zuverlässig auf den Schalter oder Sensor reagiert und wie schnell das Licht an- und ausgeht.

Schritt 2: Nutzung der Dimm- und Farbtemperatureinstellungen.

Im zweiten Schritt wurden die verschiedenen Dimmstufen und Farbtemperatureinstellungen des Nachtlichts getestet. Jede verfügbare Einstellung wurde durchprobiert, um zu sehen, wie intuitiv die Änderungen vorgenommen werden können. Hierbei wurde bewertet, ob die Bedienelemente klar markiert sind, ob die Helligkeit und Farbtemperatur wie erwartet reagieren und ob es eventuelle Verzögerungen oder technische Abweichungen gibt.

Schritt 3: Beurteilen der Zugänglichkeit und Erreichbarkeit der Bedienelemente.

Im dritten Schritt wurde die Position und Zugänglichkeit der Bedienelemente des Nachtlichts bewertet. Besonders wurde darauf geachtet, wie gut die Bedienelemente in dunklen Umgebungen auffindbar und erreichbar sind. Es wurde auch geprüft, ob die Bedienelemente logisch angeordnet und ergonomisch gestaltet sind, sodass sie leicht zu bedienen sind, ohne dass der Benutzer visuell suchen muss.

Schritt 4: Dokumentation des Gesamteindrucks zur Benutzerfreundlichkeit.

Im vierten Schritt wurde der Gesamteindruck hinsichtlich der Bedienung und Benutzerfreundlichkeit festgehalten. Hierbei flossen die Erkenntnisse aus den vorherigen Schritten ein. Bewertet wurde, wie angenehm und unkompliziert die Nutzung des Nachtlichts insgesamt ist, ob alle Funktionen leicht zugänglich und verständlich sind und ob die Bedienung auch ohne ausführliche Anleitung intuitiv erlernbar war.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Sehr intuitive und einfache Bedienung, alle Funktionen leicht erreichbar.

Das Nachtlicht wurde als extrem benutzerfreundlich beurteilt. Alle Bedienelemente waren klar markiert und sofort verständlich, die Reaktionen des Geräts auf Eingaben waren prompt und zuverlässig, und alle Funktionen konnten ohne jegliche Schwierigkeiten genutzt werden. Auch in dunklen Umgebungen waren die Bedienelemente gut auffindbar und leicht zu bedienen.

90 Punkte: Meist intuitive Bedienung, kleine Verbesserungen möglich.

Das Nachtlicht wurde überwiegend als benutzerfreundlich wahrgenommen, jedoch wurden kleine Verbesserungspotenziale entdeckt. Zum Beispiel könnten einige Bedienelemente besser markiert sein oder die Reaktionszeit könnte minimal optimiert werden. Dennoch war die Bedienung insgesamt einfach und verständlich.

80 Punkte: Bedienung ist gut, jedoch gibt es kleinere Schwierigkeiten.

Das Nachtlicht war insgesamt gut zu bedienen, jedoch traten hier und da kleinere Schwierigkeiten auf. Einige Bedienelemente könnten besser erreichbar oder selbsterklärender sein. Die meisten Funktionen waren gut benutzbar, dennoch wurden kleinere Schwierigkeiten wie leicht verzögerte Reaktionen festgestellt.

70 Punkte: Bedienung ist akzeptabel, jedoch gibt es einige Unannehmlichkeiten.

Während die Grundfunktionen des Nachtlichts bedienbar waren, gab es einige Unannehmlichkeiten. Beispielsweise waren einige Bedienelemente schwer zu finden, insbesondere in dunklen Umgebungen, oder die Bedienung war nicht immer intuitiv. Kleine Hindernisse beeinträchtigten die Benutzerfreundlichkeit, machten die Nutzung jedoch nicht unmöglich.

60 Punkte: Mehrere Schwierigkeiten bei der Bedienung, aber noch nutzbar.

Das Nachtlicht zeigte mehrere Bedienungsschwierigkeiten auf. Einige Bedienelemente waren schlecht positioniert oder schwer verständlich, oder die Reaktionen auf Eingaben waren inkonsistent. Trotz der Schwierigkeiten konnte das Gerät grundsätzlich genutzt werden, jedoch erforderte es mehr Aufwand als erwartet.

50 Punkte: Bedienung ist umständlich und wenig intuitiv.

Die Bedienung des Nachtlichts war umständlich und es benötigte eine beträchtliche Zeit, um alle Funktionen zu verstehen und zu bedienen. Die Bedienelemente waren nicht intuitiv angeordnet, und die Nutzung des Geräts war insgesamt wenig benutzerfreundlich.

40 Punkte: Bedienung ist schwierig und nicht benutzerfreundlich.

Das Nachtlicht erwies sich als schwierig zu bedienen, mit schlecht platzierten oder unklaren Bedienelementen. Die Reaktionen des Geräts auf Benutzereingaben waren oft unvorhersehbar, und die Nutzung des Geräts war insgesamt frustrierend und zeitaufwendig.

30 Punkte: Bedienung ist sehr umständlich und schwer verständlich.

Das Nachtlicht war äußerst schwer zu bedienen, mit Bedienelementen, die kaum zugänglich oder verständlich waren. Die Benutzerfreundlichkeit war stark eingeschränkt, und es erforderte erhebliche Anstrengungen, um die Grundfunktionen zu nutzen.

20 Punkte: Bedienung ist nahezu unbrauchbar.

Die Bedienung des Nachtlichts war nahezu unbrauchbar. Es war extrem schwer, die Bedienelemente zu finden oder sie zu verstehen, und die Reaktionen des Geräts waren inkonsistent oder kaum vorhanden. Die Nutzung war sehr frustrierend und kaum möglich.

10 Punkte: Bedienung ist völlig unbrauchbar.

Das Nachtlicht war vollständig unbrauchbar in seiner Bedienung. Weder die Schalter noch die Sensoren funktionierten zuverlässig, und keine der Funktionen konnte sinnvoll genutzt werden. Das Gerät entsprach in keiner Weise den Anforderungen an Benutzerfreundlichkeit und Bedienkomfort.

4. Wärmeentwicklung

Testdurchführung:

Schritt 1: Einschalten des Nachtlichts und Betrieb für mindestens 30 Minuten.

Das Nachtlicht wurde angeschlossen und eingeschaltet. Dabei wurde es in seiner normalen Betriebsumgebung platziert, etwa auf einem Nachttisch in einem Raum mit einer konstanten Umgebungstemperatur. Das Nachtlicht wurde kontinuierlich für eine Dauer von 30 Minuten in eingeschaltetem Zustand gelassen, um eine realistische Betriebsbedingung zu simulieren und die Wärmeentwicklung während des Betriebs zu beobachten.

Schritt 2: Messen der Oberflächentemperatur mit einem haushaltsüblichen Thermometer.

Nach Ablauf der 30-minütigen Betriebszeit wurde ein haushaltsübliches Infrarot-Thermometer verwendet, um die Oberflächentemperatur des Nachtlichts an verschiedenen Stellen zu messen. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei auf die Bereiche gelegt, die während des Betriebs am heißesten werden könnten, wie z.B. die Linsen- und Gehäuseteile nahe der Lichtquelle. Mehrere Messpunkte wurden erfasst, um eine akkurate Erfassung der Temperaturverteilung zu gewährleisten.

Schritt 3: Dokumentieren der gemessenen Temperatur und Bewertung der Wärmeentwicklung.

Die gemessenen Temperaturwerte wurden sorgfältig notiert und dokumentiert. Anhand der gemessenen Temperaturen wurde die Wärmeentwicklung des Nachtlichts bewertet. Diese Bewertung erfolgte anhand eines vordefinierten Punktesystems, das auf den gemessenen Temperaturwerten basiert. Es wurde überprüft, ob die Temperaturwerte innerhalb sicherer und akzeptabler Grenzen lagen, um eine sichere Nutzung des Geräts zu gewährleisten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Oberflächentemperatur bleibt unter 30°C, kaum Wärmeentwicklung.

Das Nachtlicht hat keine spürbare Wärme abgegeben und die Temperatur blieb unter 30°C. Dies bedeutet, dass das Gerät sehr effizient und sicher im Betrieb ist, ohne dass eine Gefahr für Überhitzung besteht.

90 Punkte: Oberflächentemperatur liegt zwischen 30°C und 35°C, geringe Wärmeentwicklung.

Die Temperatur des Geräts stieg leicht an, doch die Wärmeentwicklung bleibt gering. Das Nachtlicht bleibt sicher im regulären Betrieb und weist nur eine minimale Erwärmung auf.

80 Punkte: Oberflächentemperatur liegt zwischen 35°C und 40°C, moderate Wärmeentwicklung.

Es kam zu einer moderater Erwärmung des Geräts. Bei einer Oberflächentemperatur in diesem Bereich kann das Gerät angenehm und sicher verwendet werden, obwohl es spürbar wärmer wird.

70 Punkte: Oberflächentemperatur liegt zwischen 40°C und 45°C, spürbare Wärmeentwicklung.

Die Temperatur ist höher als moderat, und die Wärme ist deutlich spürbar. Dies könnte den Komfort etwas beeinträchtigen, bleibt aber noch innerhalb akzeptabler Sicherheitsgrenzen.

60 Punkte: Oberflächentemperatur liegt zwischen 45°C und 50°C, deutliche Wärmeentwicklung.

Die Wärmeentwicklung ist deutlich und das Gerät wird merklich heiß. Nutzer sollten sich bewusst sein, dass es heiß werden kann, wodurch die Verwendung eventuell weniger komfortabel wird.

50 Punkte: Oberflächentemperatur liegt zwischen 50°C und 55°C, starke Wärmeentwicklung.

Die Wärmeentwicklung ist stark, und es besteht das Risiko, dass längerer Kontakt mit der Oberfläche unangenehm oder potenziell gefährlich sein könnte. Solche Temperaturen erfordern möglicherweise zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen.

40 Punkte: Oberflächentemperatur liegt zwischen 55°C und 60°C, sehr starke Wärmeentwicklung.

Die Geräteoberfläche wird sehr heiß, was ein deutliches Risiko für den Benutzer darstellen kann. Bei solchen Temperaturen könnte es zu Verbrennungen bei Hautkontakt kommen.

30 Punkte: Oberflächentemperatur liegt zwischen 60°C und 65°C, kritisch hohe Wärmeentwicklung.

Die kritisch hohen Temperaturen stellen ein akutes Risiko dar. Diese starke Erhitzung könnte zu Schäden am Gerät oder zu gefährlicher Überhitzung führen.

20 Punkte: Oberflächentemperatur liegt zwischen 65°C und 70°C, gefährlich hohe Wärmeentwicklung. Die Temperatur erreicht gefährliche Werte, bei denen eine ernsthafte Verletzungsgefahr besteht. Solche hohen Temperaturen sind inakzeptabel und erfordern sofortige Maßnahmen.

10 Punkte: Oberflächentemperatur über 70°C, extrem hohe und gefährliche Wärmeentwicklung. Temperaturen von über 70°C sind extrem gefährlich und weisen auf eine gravierende Fehlfunktion des Nachtlichts hin. Diese Werte stellen ein ernstes Sicherheitsrisiko dar und machen das Gerät für die weitere Nutzung ungeeignet.

5. Geräusentwicklung

Testdurchführung:

Schritt 1: Einschalten des Nachtlichts in einer ruhigen Umgebung.

Das Nachtlicht wurde in einem isolierten, stillen Raum eingeschaltet, um jegliche potenzielle Geräusentwicklung ohne störende Außengeräusche wahrnehmen zu können. Dabei wurde darauf geachtet, dass alle anderen elektronischen Geräte ausgeschaltet bleiben, um die Testergebnisse nicht zu verfälschen.

Schritt 2: Beobachten und Hören auf Geräusche während des Betriebs.

Der Raum wurde über einen Zeitraum von mindestens fünf Minuten ruhig gehalten, während das Nachtlicht in Betrieb war. Während dieser Zeit konzentrierten sich die Tester darauf, auf jegliche Geräusche zu hören, die das Nachtlicht während des Betriebs erzeugte. Dies schloss das genaue Lauschen auf Summen, Brummen oder andere mögliche Geräusche ein.

Schritt 3: Dokumentieren der Art und Lautstärke der wahrgenommenen Geräusche.

Es wurden detaillierte Aufzeichnungen gemacht, welche Art von Geräuschen, wie Summen, Brummen oder andere, während des Testzeitraums wahrgenommen wurden. Zudem wurde die Lautstärke der wahrgenommenen Geräusche subjektiv bewertet und dokumentiert, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme eines Dezibelmessers, um eine objektivere Beurteilung der Lautstärke zu ermöglichen.

Schritt 4: Vergleich mit üblichen Haushaltsgeräuschen.

Die festgestellten Geräusche des Nachtlichts wurden mit typischen Geräuschen in einem Haushalt, wie z.B. dem Summen eines Kühlschranks oder dem Ticken einer Uhr, verglichen. Ziel war es, die Geräusche in einen realen Kontext zu setzen und die Lärmbelastigung des Nachtlichts entsprechend zu beurteilen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Geräusche wahrnehmbar, absolut leiser Betrieb.

Das Nachtlicht erzeugt keinerlei wahrnehmbare Geräusche und ist vollkommen lautlos. Kein Summen, Brummen oder andere Töne sind zu hören.

90 Punkte: Sehr leise Geräusche, kaum wahrnehmbar.

Es sind minimale Geräusche vorhanden, wie ein sehr leises Summen, das kaum wahrnehmbar ist und die Stille im Raum kaum stört.

80 Punkte: Leise Geräusche, nicht störend.

Es sind leichte Geräusche wie ein dezentes Brummen zu hören, die jedoch nicht als störend empfunden werden und den Betrieb des Nachtlichts im Alltag nicht beeinträchtigen.

70 Punkte: Moderate Geräusche, leicht störend.

Es sind mittelstarke Geräusche wahrnehmbar, wie ein kontinuierliches Summen, das als leicht störend empfunden wird, jedoch tolerierbar ist.

60 Punkte: Deutliche Geräusche, störend.

Es sind klare und deutliche Betriebsgeräusche, wie ein merkliches Brummen, das als störend wahrgenommen wird und den Komfort mindert.

50 Punkte: Laute Geräusche, sehr störend.

Das Nachtlicht erzeugt laute Geräusche, die deutlich als störend empfunden werden und die Nutzung des Lichts unangenehm machen.

40 Punkte: Sehr laute Geräusche, extrem störend.

Die Geräusche des Nachtlichts sind sehr laut und extrem störend, was dazu führt, dass das Gerät als nur schwer nutzbar empfunden wird.

30 Punkte: Unerträglich laute Geräusche, nicht akzeptabel.

Das Nachtlicht erzeugt unerträglich laute Geräusche, die als inakzeptabel empfunden werden und eine Verwendung des Geräts unmöglich machen.

20 Punkte: Geräusche machen das Nachtlicht unbrauchbar.

Die durch das Nachtlicht erzeugten Geräusche sind so laut, dass das Gerät praktisch unbrauchbar ist und seinen Zweck nicht erfüllen kann.

10 Punkte: Geräusche sind so laut, dass das Nachtlicht nicht verwendet werden kann.

Das Nachtlicht erzeugt extrem laute Geräusche, die es unmöglich machen, das Gerät in irgendeiner Form zu nutzen.